

Pressemitteilung

Datum: 01.07.2021

Verträge für Ölwehrschiffe VILM und FLUNDER

Havariekommando und Land Mecklenburg-Vorpommern sorgen für Ölbekämpfung vor

Heute unterzeichnete in Rostock Umweltminister Dr. Till Backhaus im Beisein des Leiters des Havariekommandos Hans-Werner Monsees zwei Verträge zur Bereederung bzw. Vorhaltung von Ölwehrschiffen.

In einem europaweiten Ausschreibungsverfahren erhielt die Baltic Taucherei- und Bergungsbetrieb Rostock GmbH den Zuschlag ihr Schiff FLUNDER [L: 28m; B: 6m] als Ölaufnahmeschiff, für Geräte- und Materialtransport sowie für Ver- und Entsorgungsaufgaben im Küstenbereich und im Hafen der Stadt Rostock einzusetzen.

Die Bereederung des Ölfangschiffes VILM [L: 48,5m; B: 10,2m; Tiefgang: 1,80 – 2,60m] wurde ebenfalls europaweit neu ausgeschrieben und konnte an die Fairplay Towage Group vergeben werden. Die VILM kann in küstennahen Gewässern bis 6 Beaufort Windstärke und einer Wellenhöhe bis 1,5 Metern auch in gefährlicher, explosiver Atmosphäre arbeiten.

Beide Vertragspartner verfügen über langjährige Erfahrung in der maritimen Notfallvorsorge. Landesumweltminister Dr. Till Backhaus stellte die große Bedeutung der Vorsorge vor Schadstoffunfällen auf der Ostsee heraus. „Die jüngste Vergangenheit hat uns wieder gezeigt, welche Gefahren vom zunehmenden Schiffsverkehr ausgehen. Ich denke hier an den vor einem Jahr gestrandeten Frachter Wakashio vor der Küste von Mauritius. Der Vorsorge vor derartigen Ereignissen muss eine besondere Bedeutung zugemessen werden, die ich mit allen Kräften unterstütze. Mit der Bereederung der VILM durch die Firma Fairplay und der zusätzlichen Bindung der FLUNDER der Firma Baltic Taucher wird die Vorsorge vor solchen Katastrophen weiter gestärkt.“ Ergänzend betont der Leiter des Havariekommandos Hans-Werner Monsees: „Ich freue mich sehr, dass wir mit Fairplay und Baltic Taucher zwei zuverlässige und leistungsstarke Firmen für die Schadstoffunfallbekämpfung binden konnten. Nur mit so zuverlässigen Partnern ist maritimes Notfallmanagement möglich. Ihr Beitrag, unsere Gewässer vor Verschmutzungen zu schützen, ist unerlässlich und von hohem Wert für die Umwelt und die Menschen an den Küsten.“

Das Havariekommando handelt im Auftrag des Bundes und der fünf norddeutschen Bundesländer (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein). Im Falle einer komplexen Schadenslage auf See übernimmt es die Gesamteinsatzleitung und nutzt dafür die Einsatzmittel des Bundes und der fünf norddeutschen Bundesländer.

Neben dem zusätzlich gebundenen Schiff FLUNDER und der neu bereederten VILM in Rostock hält Mecklenburg-Vorpommern als Partner der Bund-Länder-Vereinbarungen mit dem Gewässeraufsichts- und Ölfangschiff (GÖS) „STRELASUND“ in Stralsund und dem Landungsboot „ORFE“ in Lubmin zwei weitere partnereigene Ölwehrschiffe für die Ölschadensbekämpfung vor.

Kontakt:
Simone Starke
Pressestelle Havariekommando
Central Command for Maritime Emergencies Germany
www.havariekommando.de
Tel.: +49 30 185420-2450
Presse-hk@havariekommando.de